

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 343.

Freitag den 8. December.

1848.

Bekanntmachung.

- Das 33. und 34. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
- Nr. 94. Gesetz, die Wahlen der Gemeindevertreter betreffend; vom 17. November 1848.
 - Nr. 95. Gesetz, die Communalgarde betreffend; vom 22. November 1848.
 - Nr. 96. Pressgesetz vom 18. November 1848.
 - Nr. 97. Bekanntmachung, den Eintausch der annoch im freien Verkehre befindlichen 3procentigen Staatsschuldencassenscheine betreffend; vom 11. November 1848.
 - Nr. 98. Verordnung, die Publication eines Reichsgesetzes über die Einführung einer deutschen Kriegs- und Handelsflagge betreffend; vom 23. November 1848.
 - Nr. 99. Gesetz, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend; vom 14. November 1848.
 - Nr. 100. Verordnung, die im laufenden Jahre erhobenen außerordentlichen Steuern betreffend; vom 15. November 1848.
 - Nr. 101. Gesetz wegen Nachreirung von 1 Million Thalern in Cassenbilletts zu Ergänzung defect gewordener dergleichen; vom 23. November 1848.

sind bei uns eingegangen und werden bis zum 23. December d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 5. December 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Bekanntmachung, die Wahlen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend.

Die Abgabe der Stimmzettel für die Wahlen zum Landtage für beide Kammern findet für die Stimmberechtigten aus der Stadtgemeinde Leipzig an den Tagen des

11., 12., 13. December dieses Jahres

statt und zwar

Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

in dem Tscharmannschen Hause, Bahnhofstraße Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Die Abgabe der Stimmzettel kann von den Wählern nur in Person bewirkt werden und nach Ablauf der für Abgabe derselben festgesetzten Zeit dürfen keine Stimmzettel weiter angenommen werden. Nach Maßgabe der Verordnung vom 17. Nov. 1848 wird hier zugleich darauf hingewiesen, daß jeder Abstimmende seine Stimme nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle des Landes abgebe. Leipzig den 2. December 1848.

Die Wahlschüsse für den XXII., XXIII. und XXIV. Wahlbezirk.

Stadttheater.

Neu einstudirt: „Die Jüdin“ von Halevy.

Diese Oper kam vorgestern nach einer Rast von etwa acht oder neun Jahren mit durchaus veränderter Besetzung und neuer scenischer Ausstattung wieder auf's Repertoire. Die Vorzüge und Mängel der Halevy'schen Musik sind ihrer Zeit von den Musikkritikern zur Genüge hervorgehoben und besprochen worden; Halevy steht mitten zwischen Auber und Meyerbeer, ohne doch jeden einzelnen ganz zu erreichen. Er hat seit dieser Oper kein Werk von gleicher Größe und gleicher Bedeutung geschrieben und immer bleibt das erste, womit er sich in Deutschland eingeführt: „Der Blij“, sein am meisten musikalisch-vollendetes und an Melodien reiches Erzeugniß. — Scribe, der Verfasser des Textbuches, hat dem Componisten tüchtig auf die Effecte hin- und vorgearbeitet; da finden wir: eine mächtige spannende Handlung, starke Leidenschaften, heftige Charaktere, Wechsel der Scenen, Gefangenschaft, Fluch, Rache, Feuertod. Ich kann es mir denken, wie den deutschen verkannten Operisten, die an einem deutschen Textbuch scheitern, darnach der Mund lechzt. Indessen wär's doch möglich, daß ein deutscher Componist durch seine Gründlichkeit, sein Charakteristiren, Polirtiren und seinen steten Harmoniewechsel auch dieses Opernbuch umgebracht hätte, und die Kritik hätte dann richtig das Mißgeschick der Oper dem unglückseligen Text zur Last gelegt. Dergleichen ist schon vorgekommen. — Was für schauerhafte Texte bearbeiteten mitunter die Italiener: Rossini, Bellini, Donizetti, und es ging doch! — Ursprünglich hat Scribe vielleicht seiner Handlung die Verbrennung des Johann Huf in Constanz während des dortigen Concils zu Grunde legen wollen. Aber in Rücksicht auf die Klerisey und die damalige Theaterzensur hat er einen Juden aus ihm gemacht. Die Juden müssen doch

überall aushelfen! Huf wurde erst 1416 verbrannt, hier aber ist schon 1414 von einem Sieg über die Hussiten die Rede, während nach seinem Tode erst die blutigen Kriege der ersten Reformation, die von Böhmen ausging, sich entspannen. Den Unwahrscheinlichkeiten der Scribe'schen Dichtung darf man nicht genau an den Puls fühlen; eine kaiserliche Prinzessin, ein Erzherzog damaliger Zeit treiben sich Nachts in Judenhäusern herum, ein Cardinal kniet vor einem Juden, die Kaisertochter vor einer Jüdin; das und noch Vieles ist freilich sehr stark; aber wo bliebe die Oper, wo blieben ihre Effecte!?

Die Darstellung, die von großer Schwierigkeit ist, war eine im Ganzen recht gelungene, belebte; sie zeigte von Fleiß und Ausdauer. Fräulein Mayer (Recha) wußte nicht nur durch ihren Gesang hinzureißen, sie gab ihrer Rolle auch durch ein lebhaftes, durchdachtes Spiel Bedeutung und tragischen Effect. Sie wurde dreimal gerufen. Herrn Widemann (Elezar), sonst nur in dem Zaubergarten der Tenoristen-Romantik wandelnd, sahen wir heut als Charakterdarsteller und müssen ihm die vollkommenste Anerkennung über Spiel und Gesang ausdrücken, wie sie das Publicum durch stürmischen Applaus und zweimaligen Hervorwurf aussprach. Zunächst diesen stand der Cardinal, Herr Salomon, mit der Majestät und Schönheit seiner herrlichen Stimme, seinem klaren, gediegenen Vortrage. Seine Leistung wurde ehrenvoll anerkannt. Fräulein Würst (Eudoria) hatte heute weniger Gelegenheit, die Macht ihrer Darstellung und die leidenschaftliche Glut ihres Gesanges zu entfalten; auch schien sie nicht vollkommen disponirt. In den hervorragenden Momenten erhielt sie verdienten Beifall. Der „Prinz Leopold“ des Herrn Henry war eine durchweg fleißige und gelungene Leistung; das Ensemble hielt sich gut, die Tänze des Herrn Balletmeister Terwiz, namentlich das

Amazonengeficht, dienten wesentlich zur Ausschmückung; die Ausstattung ist neu, elegant und geschmackvoll, die Comparseerie sehr zahlreich, was bei dem wirklich glänzenden Einzuge einen sehr guten Effect macht.
Das Haus war gefüllt, ohne voll zu sein.

Ergebenstes Promemoria.
Unter Beziehung auf meine Annonce in diesem Blatte vom 31. October d. J. wiederhole ich hierdurch meine Bewerbung als Candidat für die nächst bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen.
B. H. am 8. December 1848.
Adv. Julius Sombold-Sturz.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 7. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	91	90	Leipzig-Dresdner . . .	—	97½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	20	—
Berlin-Anhalt La. A.	88½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	165
do. La B.	88	—	Sächs.-Schlesische	77	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	—	79½
Chemnitz-Riesaer .	—	25½	Thüringen	—	—
do. 10 f.-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 f.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesh.	—	94
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	94½

Leipzig, den 7. December. Velpreise. Rüßel ohne Geschäft.
Spiritus loco 20½ Thlr.

Berliner Börse, den 6. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezählte:					
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berg-Mark . . . 40	—	59	Oberschles. A. 31	—	95½
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	88	do. Prioritäts . . 40	—	—
do. Prior.-Actien 40	—	87½	Oberschles. B. 31	—	95½
Berlin-Hamburg do.	—	87	Fr. Wh. (St. Vhw.) 40	—	—
do. Prior. . . . 41	—	94½	do. Prioritäts . . 50	—	55
do. Potsd.-Magd. 40	—	62	Rheinische	—	74
do. Prior. A. u. B. do.	—	84	Rhein. Prior. Stm. 40	—	—
do. do. 50	—	90½	do. Prior. 40	—	—
do. Stettin	—	91½	dgl. v. Staat gar. 31	—	—
Breslau-Freib. . . 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
do. do. Prior. . do.	—	—	Sächs.-Schles. . do.	—	74
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 40	—	52
do. Prior.-Actien 50	—	—	Thüringische . . . 40	—	57
Cöln-Minden . . . 40	—	84	Thüring. Pr.-Act. 41	—	86½
do. Prior.-Act. . 40	—	92½	Wilh.-Bahn	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	43½	do. Prioritäts . 41	—	—
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
do. do. Prior. . 40	—	—	Quittungsbogen.		
Kiel-Altona . . . do.	—	90½	eingez. 0.		
Mgdb.-Halberst. do.	113	—	Aachen-Mastr. 40	30	—
Mail.-Venedig . . 40	—	—	Berlin-Anh. B. do.	90	87½
Nieder-Schles. . . 40	—	76½	Bexbach . . do.	90	—
Niedersch. Pr. . . 40	—	87½	Cassel-Lippst. do.	20	—
do. do. 50	—	97	Magdeburg-Witten-	—	—
do. Prior. Ser. III. 50	—	91	berge 40	80	—
do. Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	43
do. Prior. 41	—	—	Wilhelms) 40	90	—
do. Prior. 50	—	—	Ung. Central do.	90	—
			Bank-Antheile . . .	—	95

An der heutigen Börse herrschte eine außerordentlich günstige Stimmung; mehrere Fonds so wie die meisten Eisenbahnactien erfuhren bei recht lebhaftem Geschäft eine sehr bedeutende Preiserhöhung und schlossen fest.

Berlin, den 6. Decbr. Getreide: Weizen poln. 47—51. Roggen loco 25—27, pr. Frühjahr 25—27½. Hafer loco 15—16. Gerste loco 22—24, kleine 18—20. Rüßel loco 12½—12½, pr. Decbr. - Jan., Jan. - Febr., Febr. - März, März - April, April - Mai 12½—12½.
Spiritus loco 14½—14½, pr. Dec. 14½, pr. Januar 15, pr. Frühjahr 16½.

London, den 2. December.

30 Consols baar 87½
30 Consols auf Rechn. }

Paris, den 4. December.

50 Rente baar 66. 90.
pr. Ultimo 66. 80.
80 " " 43. 75.
pr. Ultimo 43. 70.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 u. Morgens, 12½ u. Mittags, 5 u. Nachm.
Nachzüge 10 u. Vorm. (bis Dschag 5½ u. Abends.) Von
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 u. früh, 12 u. Mittags
5 u. Nachm., 10 u. Abends.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¼ 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-
personenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends,
nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,
Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.
Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,
11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
Magdeburg: 6 u. Morgens, 11¼ u. Vorm., 5 u. Nachm.
Güterzüge 7½ u. Morgens, 5¼ u. Abends. Nachtzug
9½ u. Abends, an den sich der 2¼ u. Morgens von Magde-
burg nach Cöln gehende Zug anschließt.
Berlin über Röderau (Riesa): 6½ u. früh und 2 u. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brotlosen Ar-
beiter: 8—6 u. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).
Del Vecchio's Kunstausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 9—4 Uhr.
Theater. (38. Abonnementsvorstellung.)
Marie Anne, oder: Eine Mutter aus dem Volke,
Schauspiel in 5 Acten, nach dem Franz. von H. Börnstein.

Personen:
Sophie von Bruckbaum, geborne Baronin von
Strahlheim, Fräul. Gen.
Doctor Appiano Herr Stürmer.
Oberarzt Durlach Paulmann.
Theodor von Bruckbaum, Sophies Cousin, Henry.
Bernhard, } Zimmergesellen, Richter.
Eur, } Gutmann.
Lebered, } Landleute, Lay.
Blume, } Schrader.
Marie Anne Fräul. Kanow.
Mutter Catharine, ihre Großmutter, Frau Sattler.
Margarethe Fräul. Hanff.
Johann, Bedienter } der Frau von Bruck- } Herr Bernhardt.
Lotte, Kammermädchen } baum, } Fräul. Zeimer l.
Ein Krankenwärter Herr Saalbach.
Ein Bedienter Ludwig.
Gäste. Diener.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, zwischen dem 1. und 2. Acte liegt ein Zeitraum von 1¼ Jahren.

Sonnabend den 9. December: Die Jüdin, Oper in 5 Acten,
Musik von Halevy.

Concert-Anzeige.

Den geehrten Subscribenten zu meiner Matinée musicale zeige ich ergebenst an, daß dieselbe Sonntag den 10. d. M. Vormittags von 11—1 Uhr im Hotel de Pologne bestimmt stattfindet.
Das Programm erscheint morgen den 9. d. M. in diesem Blatte.
S. Friebe,
Flötist aus Breslau.

Kunstanzeige.

Das Uranium im Saale der ersten Bürgerschule ist täglich von 10 bis 2, von 4 bis 6 und von 7 Uhr bis in die 9. Stunde zu sehen. — Um gefällige Bemühung bittet gehorsamt
E. J. Seyfert.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach: „Ende des Thurmbarons zu Babel“

auf der **Stadtbibliothek** ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person, geöffnet.

Das Directorium des Kunstvereins.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 2. zum 3. jetzigen Monats sind nach bei uns erstatteter Anzeige in ein auf der hohen Straße alhier gelegenes Grundstück drei unbekannte Mannspersonen Stehlens halber eingedrungen, jedoch, nachdem ein Schuß gethan worden, der Einen derselben getroffen zu haben scheint, entsprungen.

Eine Beschreibung jener Personen kann nicht gegeben werden: es ist aber zu bemerken, daß nach den wahrgenommenen Fußtapfen Einer der Diebe barfuß gegangen ist und einen kleinen Fuß gehabt hat. Ueberdem hat man in den letztvergangenen Wochen zu verschiedenen Malen, jedesmal aber zur Nachtzeit, aus demselben Grundstück sogenannte schwarze Rosen, so wie frühzeitige edle Weinstöcke entwendet.

Wir fordern Jedermann, welcher über die erwähnten drei Mannspersonen oder die gedachten Diebstähle irgend eine nähere Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden und sichern Demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung der Thäter gelingt, eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

hiermit zu.

Leipzig den 6. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Am 2. d. Mts. ist

ein goldener, auf der innern Fläche „den 30. November 1828.“ gravirter Fingerring mit einem Carneol, in welchem das Bild Canning's, und die Unterschrift „Canning“ eingegraben war, alhier abhanden gekommen.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Ringes warnend, fordern wir den gegenwärtigen Besitzer desselben und sonst Jedermann, welcher in der Sache einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 6. December 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Montags den 11. Decbr. 1848 von Vormittags 9 Uhr sollen von dem unterzeichneten Gericht in dem Gute Nr. 13 zu Probsthaida mehrere Gegenstände, worunter sich eine Wurfmaschine, ein Rüstwagen, ein Hamburger Wagen, acht Stück Kühe und ein junger Ochse, so wie auch ein Paar goldene Ohringe mit Granaten und ein dergleichen goldenes Kreuz befinden, und wovon ein specielles Verzeichniß im Gasthof zu Probsthaida aushängt, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 14. November 1848.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.
Conrad, Act.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Stadtgericht soll ein **sechszehnjähriger Personenwagen**, welcher gut gehalten und mit allen Zubehörungen versehen ist, aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige haben sich deshalb innerhalb der nächsten 14 Tage hier zu melden, um diesen Wagen vorgezeigt und die näheren Kaufsbedingungen vorgelegt zu erhalten.

Stadtgericht Rochlitz am 2. December 1848.

Beutmann.

Feine Mahagony-Polster-Meubles,

im Katalog unter Nr. 222 bis 245 verzeichnet, kommen Montag den 11. December früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Wein-Versteigerung.

1250 Flaschen feiner französ. Rothwein, 350 Flaschen alter echter Cognac und Rum, 600 Flaschen Champagner und Burgunder mousseux von den vorzüglichsten französ. Häusern, welche aus der früheren Wirthschaft des Hotel de Russie mir überlassen worden sind, werde ich vom 11. December a. c. an im Hotel de Russie duzend- und halbdugendweise notariell versteigern lassen.

Dr. **Friederici senior.**

Weinversteigerung.

Montag den 11. huj. beginnt in dem Hotel de Russie hier die Versteigerung von 2250 Flaschen Rothwein, Champagner, Burgunder mousseux, Rum und Cognac und sind Cataloge auf der Expedition des Herrn Dr. **Friederici sen.**, Katharinenstraße Nr. 12, unentgeltlich zu haben.

Dr. **Eduard Söller**, req. Notar.

Holz-Auction.

Das Pfarr- und Kirchenholz zu Deltschau ist mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection zu Leipzig abgetrieben worden und sollen nunmehr die Stämme, als: Birken, Eichen, Buchen und Aspen, auch mehrere Abraumhaufen

den 21. und 22. December 1848

an Ort und Stelle öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Kauflustige haben sich an gedachten Tagen früh 9 Uhr im Deltschauer Holze einzufinden.

Deltschau, den 5. Decbr. 1848.

Die Kircheninspection daselbst.

D. **Wilh. Nidel.** Mag. **Sange.**

Heute erschien in Commission bei **S. Brüggmann** und ist in Leipzig zu haben bei **Rocca, L. Schreck** und in der Expedition des Generalanzeigers:

Robert Blum,

episches Gedicht in vier Gesängen von **S. Semmig.**
(2 Bogen. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Das Gedicht schildert in lyrisch-epischem Gewand nicht nur das Leben R. Blums, sondern auch die ganze Revolution dieses Jahres vom März bis October.

Im meinem Verlage ist gestern neu erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Robert Blums Portrait.

(Neben der Lithographie nach Siows Lichtbild das Rehllichte von allen bis jetzt erschienenen.)

Stahlstich in kl. Hoch-Folio.

Preis 5 Ngr.

(Bei Abnahme von Duzenden und Hunderten stelle ich angemessene Partieprieße.)

Früher erschien in meinem Verlage:

Rob. Blums Lebensbeschreibung.

3 Bogen in Umschlag geheftet.

Preis 3 Ngr.

Leipzig den 7. December 1848.

C. B. W. Raumburg (Königsstraße Nr. 15, 1 Treppe).

Für Mitglieder von Auswanderungsvereinen wird noch ein englischer Unterrichtscursus errichtet. Um auch weniger Bemittelten die Gelegenheit nicht zu entziehen, ist der Preis einer Stunde für jede einzelne Person auf nur 1 Ngr. festgesetzt. Für ein geräumiges Local ist gesorgt.

Sig. Eddy, kl. Fleischerg. Nr. 29, 2 Tr.

Roose 1. Classe empfiehlt **C. F. Wöring**, Thomaskirchhof 13.

Montag den 18. December

Ziehung 1. Cl. 35. R. S. Landeslotterie.

Mit Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

Wilhelm Gaidy, Neumarkt 8.

Mit Loosen 1. Classe 35. Landeslotterie empfiehlt sich

**J. G. Zunkerbein,
Ritterstraße Nr. 40.**

Dr. med. **Doeks** aus Barnstorf im Hannöverschen zeigt seinen mit ihm correspondirenden Kranken in und bei Leipzig hiermit an, daß er zu sprechen ist den 12. und 13. d. M. zu Leipzig im Hotel de Pologne.

Wilhelm Säuberlich,

**Cattun-Druck, Wollen- u. Seidenfärberei
in Dresden,**

empfehlen sich im Färben aller seidenen und wollenen und im Drucken aller wollenen und baumwollenen Stoffe in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Insbesondere werden auch Westen, Beinkleider und Herren-Röcke unzertrennt, so wie Gardinen, Rouleaux u. s. w. in den neuesten Dessins gedruckt, auch Meubles-Cattune gewaschen und geglättet.

Die Annahme und prompteste Beförderung der Sachen, so wie Vorlegung von Mustern geschieht im **Magazin von H. A. Lüderitz** in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, 1. Etage.

Pianoforte's

in Flügel-, Tafel-, auch aufrechtstehender Form, für deren solide Bauart in allen Theilen gebürgt wird, so wie auch ein- und zweichörige Phissharmonika's, empfiehlt und macht namentlich auf seine vorzüglichen Stutzflügel aufmerksam

J. G. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

NB. Auch bin ich erbötig, selbige wegen Mangel an Platz in Miethe auf Probe zu geben, und im Falle des Kaufs terminliche Zahlungen anzunehmen.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Pf an bis zu den feinsten: Schützenstraße Nr. 5.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt sich sowohl mit **modernem Pug** an Hüten und Hauben, als überhaupt zu Aenderungen getragener Puffsachen

H. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Musverkauf

von Tisch-Decken und Fuß-Teppichen, abgepaßt und in Rollen (von lezt. ren auch beliebiges Maß) zu sehr zurückgesetzten Preisen bei

L. Donauer, Kochs Hof.

Die Cravattenfabrik

von

Julius Berthold,

Gewölbein **Kochs Hof** (früher Reichsstrasse),

empfehlen zu bevorstehendem Feste ihr reichhaltiges Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel und sichern den geehrten Käufern in jeder Hinsicht streng solide Bedienung. Besondere Bestellungen, wozu man beliebig auch die Stoffe selbst geben kann, werden in kurzer Zeit eben so schön als billig besorgt. Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

Das Kleider-Magazin

von **Peter Huber**

empfehlen sich mit einer großen Auswahl eleganter Winterkleider zu erstaunlich billigen Preisen.

Umschlagetücher und Schwals

in sehr großer Auswahl empfehlen

Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Straße, Mauricianum.



Neueste Fächer,

Bouquethalter, Gürtelschnallen, Brochen, Arm-bänder, Ohrgehänge, Colliers, Flacoñs ohne und mit Ringen, so wie überhaupt eine Menge Neuheiten, die im December in Paris erschienen, empfangen so eben und empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Eine Partie Pelüsch = Schuhe

und **Lampenteller** erhielt in Commission und verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Adolph Görigsch.

Schiefertafeln

erhielt ich ein Pöfchen in Commission, und kann dieselben billig verkaufen. **Schieferstifte** sind in verschiedenen Größen wieder vorrätzig und die bunten billiger wie früher.

Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 6.

Hosenträger

in Gummi mit früheren und neueren Einrichtungen, solid gearbeitet, empfiehlt

G. B. Seifinger, Mauricianum.

Wäschlager,

als: Hemden von der geringsten Sorte bis zu den feinsten Oberhemden, Chemisets, Halskragen und Manschetten, in Viertel-, halben und ganzen Duzenden, empfiehlt die Cravatten-Fabrik von

W. Kresschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

China-Waaren

aller Art zum Verkauf bei

C. Pirzel & Comp.

Puppenköpfe zum Selbstfrisiren, schön u. billigst, empfiehlt

G. Sarty, Coiffeur, Petersstraße 5.

Communalgarden-Capots

und **Officier-Mäntel**

für sämtliche Compagnien L. E.-G. liefere ich für den festen Preis von 4 und 6 Thlr. in dauerhafter solider Arbeit auf Bestellung. Auch sind stets welche vorrätzig zu haben bei

**J. F. Wortscht, Gardist der 10. Comp.,
Petersstraße Nr. 31.**

Zu der bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt sich

Das Lager von

ächtem chinesischem Thee

mit nachstehenden in Stanioldosen zu 1 Pfund verpackten Theesorten:

Caravanen 60 Ngr., ff. Peckoe 50 Ngr., Souchong 30 Ngr., ff. Hyson 40 Ngr., Gunpowder 40 Ngr.

Ferner:

Das Lager von

ächtem Eau de Cologne

von **Johann Anton Farina in Cöln.**

Preise pr. Duzend Flaschen: Prima 4 Thlr., Secunda 2 $\frac{2}{3}$ Thlr. Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Beides bei

Friedrich Fleischer,

Nr. 27 Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaisstraße.

Stearinkerzen,

ausgezeichnet von Qualität, in Paqueten zu 4, 5, 6 u. 8 Stück, eben so eine 2. Sorte in Paqueten von 6 Stück, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Coldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Sämereien zur Anfertigung künstlicher Arbeiten, à 2 Ngr. pro Loth,

Bunte Immortellen in kleinen Bündchen, das Bündchen 8 Pfennige,

Angetriebene Hyacinthen in Töpfen, à 4 Ngr. pr. Topf, empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Leipzig den 4. December 1848.

Hiermit machen wir die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage in unserm bisher innegehabten Geschäftlocal am Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof, eine

Material-, Tabak-, Cigarren- & Wein-Handlung

eröffnet haben.

Wir bitten, das uns in unsrer früheren Geschäftsbranche geschenkte Vertrauen, wofür wir noch unsern Dank sagen, auch auf das neue Unternehmen zu übertragen, und werden wir unser Princip, nur reelle Waaren zu führen, auch ferner beibehalten und damit zugleich die möglichste Billigkeit verbinden. Mit Hochachtung zeichnen ergebenst

F. W. Schmidt & Co.

Völliger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Von echten silberplattirten Waaren, Gold-, sowie echt vergoldeten Bijouteriewaaren, englischen Stahlwaaren, lackirten Waaren, Pariser Nipptischgegenständen, feinen Holzkästchen mit Stahlverzierung und feiner Einrichtung, Börsen, Herren-Handschuhe in Paille, Cravatten, Schlipse und Tücher, Pariser Gesichtsmasken, Gummi-Hosenträger, Brief- und Cigarrentaschen, Reisebeutel und Reise-Etui, Spazierstöcke, Vorhangsverzierungen, so wie viele andere Gegenstände, die sich vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken eignen, verkauft, um in einigen Tagen damit zu räumen, unter der Hälfte des Einkaufspreises
Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Von graumelirten Tuchen zu Capots und Officier-Mänteln

für die Communalgarde, in denselben guten und starken Qualitäten, wie ich bereits vielfach geliefert, halte ich fortwährend Lager, und empfehle mich zu Bestellungen auf Lieferungen für ganze Compagnien.

Auch übernehme ich Bestellungen auf fertige Capots und Mäntel, welche durch hiesige gute Schneidermeister gemacht und prompt abgeliefert werden.
Herrmann Eubosch, Tuchhandlung, Markt Nr. 14.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.**

Verkauf. Damenkleiderstoffe, Mäntelstoffe, Umschlagetücher, nebst vielen andern Ausschnittwaaren werden billig verkauft **Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

Ausschnittwaaren werden zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste billig verkauft **Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Lichtbilder in Porzellan

mit ganz neuen schönen Mustern empfang ich zu dem äußerst billigen Preis zu 5 und 10 Ngr., auch Porzellanfiguren, Blumenväsen, Feuerzeuge, Mateletuis, Flacons &c. in ganz neuen Mustern und äußerst billigen Fabrikpreisen.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Fabrik de Saxe. F. Metlau in Leipzig, Gewölbe in Hohmanns Hofe, am Neumarkt, offerirt:

Thran- und Indigo-Glanzwichse,
extra-prima Qua- 1, 1/2, 1/4, 1/8 u. und in Schach-
lität, in Steinpots mit 8, 4, 2 1/2, 1 1/4 Ngr. teln à 6 S.

Dergl. ff. Qualität, à 11 Ngr., auch in Steinpots
1, 1/2, 1/4, 1/8 u. 4, 2 Loth
mit 6, 3, 2, 1 Ngr. u. Schachteln à 1, 1/2 Ngr.

Wiederverkäufer erhalten 33 und 50 % Waare als Rabatt. Sie enthält viel Thran, erhält daher das Leder weich, erzeugt leicht einen schönen Glanz im tiefsten Schwarz und fertige ich diese schon seit 1833 zum Handel. Auf jedem Pot und jeder Schachtel ist mein Name aufgestempelt.

Kautschuc, helle reinste Gummi-elast.-Auflösung,
in Steinpots mit 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 u. für Händler
9, 5, 2 1/2, 1 1/4 Ngr. mit 20% Rabatt,
zum Bestreichen des Oberleders, es gegen das Eindringen des
Wassers schützend, nicht verfälscht, daher leicht trocknend.

Ein tafelförmiges **Fortepiano,** noch ziemlich neu und
gut gehalten, steht für den billigsten Preis zum Verkauf **Georgen-
straße Nr. 13, 1ste Etage.**

Zu verkaufen steht ganz billig eine dauerhafte gut beschla-
gene **Ottomane: Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist sofort:

- 1 ein- und zweispännig zu fahrender Victoriawagen,
 - 1 dergleichen Schlitten,
 - 1 Rollwagen mit eisernen Achsen,
 - 1 Kinderwagen mit Lederverdeck, welcher sich wegen seiner Dauer zum Einspannen von Ziegenböcken eignet, sowie auch verschiedene Fahrutensilien, alles noch in bestem Zustande.
- Näheres wird am Markt, Bühnen Nr. 19 erteilt.

Zu verkaufen ist billig ein Schaukelpferd **Neumarkt, Mar-
stall, 1 Treppe hoch.**

Verkauf. 1 Kanonenofen, mehrere Schreibpulte, 1 Actenreal,
1 Serviettenpresse: große Tuchhalle.

Eine eiserne Geldcasse,

fast noch neu, steht billig zu verkaufen bei **Herrn Bräune** im
Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein **Kupferner Waschkessel,** 24-30 Wasserkannen fassend,
ist nebst einigen Wannen billig zu verkaufen: **Serbergasse, Steuer-
amt, 2te Etage.**

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen in **Sohlis
Nr. 66B.**

Cigarren

in alter preiswürdiger Waare empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
W. Flugbeil, Halle'sches Gäßchen.

Alten Barinas-Canaster und
Portorico in Rollen,
Pariser Schnupftabak von Gebr. Bernard in Offenbach,
Stearin-Kerzen, beste Qualität,
empfehlen zu den billigsten Preisen
G. F. Schubert, Brühl Nr. 62.

Carl Gottschalch im Brühl Nr. 37,

im Hause des Herrn Tauchnitz,

empfehlen

feinste 48er Cabanas-Cigarren, à 16 sgr. pr. m., 1 Stück 5 s.

Rum, à Bont. 10 Ngr., in bekannter vorzüglicher Güte, empfiehlt
Ebert, Weinhandlung, Neumarkt, gr. Feuerzettel.

Cigarren-Verkauf.

Von meinem alten zweijährigen Cigarren-Lager verkaufe ich ab heute:

No. 198. f. Cuba-Cigarren	à mille 10 Thlr.
- 205. f. Jaquez do.	à - 13 -
- 211. f. Rencurel do.	à - 14 -
- 214. f. Cabanas do.	à - 13 -
- 215. f. Regalia flora do.	à - 12 1/2 -
- 222. f. Cabanas do.	à - 11 -
- 223. f. la Norma do.	à - 13 -
- 227. f. Canaster do.	à - 10 -
- 231. do. do.	à - 9 -
- 234. Halb-Havanna do.	à - 9 -
- 236. f. Cuba do.	à - 10 -
- 239. f. Canaster u. Havanna do.	- 9 -
- 241. f. Regalia flora.	à - 13 -
- 242. f. Florida Havanna do.	à - 9 -

im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

C. G. Gaudig, Frankf. Str. Nr. 44/1029.

Verkauf echter (importirter) Savanna-Cigarren, vor-
treffliche alte Waare, in 1/2, 1/4, theils 1/8 und 1/10 Kistchen zu sehr
reducirten, aber festen Preisen, mit Extra-Rabatt bei Uebernahme
ungetheilter Posten, bei **L. Donauer, Kochs Hof.**

Florida-Deckblatt,

so wie andere feine Blätter-Tabake offerirt billigst
W. Pfingbeil, Halle'sches Gäßchen.

Eduard Sachsenröder,

Leipzig-Dresdner Bahnhof, Eingang Bahnhof-
gäßchen, empfiehlt sein Lager
bester böhm. Patent-Braunkohlen,
Zwickauer u. Burgker Steinkohlen in allen Sorten
zu den billigsten Preisen.

Außer in dem genannten Verkaufsorte können
Bestellungen in die Zettelkasten:

Ecke der Grimm. Str. und des Neumarkts,
bei Herrn G. F. C. Müller, Grimm. Str.,
bei Herrn Max Veronelli, Gainsstr. und
an der alten Post, Klostersgasse,
niedergelegt werden.

Der Fuhrmann Stephan aus Silenburg
bringt alle Tage 1 Fuhr guten Winkelmühlischen Torf nach Leipzig.
Bestellungen, aber schriftlich, werden angenommen bei Herrn Kauf-
mann Bemann, Dresdner Straße.

Rum- und Arac-Verkauf.

Feinster alter Jamaica-Rum Nr. 0, à Flasche 24 Ngr.,
in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen.

Feinster Arac de Goa Nr. 1, à Flasche 20 Ngr., in 1/1,
1/2 und 1/4 Flaschen.

Feiner Arac de Batavia Nr. 2, à Flasche 16 Ngr., in
1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen.

Feiner Vanille-Arac, à Flasche 22 Ngr., in 1/1, 1/2 und
1/4 Flaschen.

f. Jamaica-Rum Nr. 1, à Flasche 12 Ngr.

f. do. = 2, à = 10 =

f. do. = 3, à = 7 1/2 =

Für jede Flasche 12 Pfennige Einsatz.

Im Ganzen bedeutend billiger bei

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Bunsch- und Grog-Essen

von vorzüglichem Geschmack von Rum und Arac im Preise von
15, 20, 25 Ngr. pr. Flasche.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Gräßliche Brustthee-Bonbons, Rheinische Brust-Caramellen,

aus der Fabrik von Rahm in Berlin, sind einzig und allein
bei mir zu haben und empfehle dieselben zu gefälligem Gebrauch.
C. F. Schubert, Brühl Nr. 62.

Magenmorsellen, gleich wohlschmeckend wie heilsam gegen
Magenschwäche, Sodbrennen u., à Schachtel 5 Ngr., empfiehlt
H. Hoffmann, Kaufhalle Nr. 29.

Chocoladen und Cacaomassen

aus der Fabrik von Jordan und Timaeus in Dresden empfiehlt
zu bevorstehendem Feste C. F. Schubert, Brühl Nr. 62.

Stollenmehl.

Bei der Nähe des Festes erlaube ich mir auf mein Lager
von schönem trockenem, amerikanisch gemahle-
nem Mehle aufmerksam zu machen. Dasselbe ist eben
durch seine Trockenheit so ergiebig, daß ich es mit Recht
meinen werthen Abnehmern empfehlen kann.

Thomasmühle, Mehlerverkauf.

Dampfmehl

ist schön und billig zu haben Petersstraße im goldenen Arm.

Große Lauenburger Bricken in 1/1 und 1/2 Schockfaß,
neue Weser-Bricken, neue Anchovis, frischen Caviar,
Traubenrosinen, Schalmandeln empfiehlt im Ganzen und
Einzelnen billigst C. G. Volster am Markt Nr. 15.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse und Limburger
Sahnkäse

ist mein Lager durch neue Zusendungen auf das Vollständigste
fortirt, und empfiehlt in jeder beliebigen Quantität zu dem be-
kannten billigen Preise C. G. Volster am Markt Nr. 15.

 Böhm. Fasanen und Rebhühner (letztere das Paar
12 1/2 Ngr.), frische Schellfische, Frankf. Würstchen,
Kieler Sprossen und Speckpöcklinge, pomm. Gänsebrüste, marin.
Muscheln, Hamburger Pöckel-Rindszungen, echte Teltower Rübchen,
neuen Caviar, Alles ganz frisch, bei

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Fasenfelle kauft fortwährend das Stück 2, 3 und
4 1/2 Ngr.

Kaypahn & Comp., Gewölbe Markt Nr. 5.

Es wünscht Jemand, aus besonderen Gründen, ein kleines
Haus in der Umgegend Leipzigs eigenthümlich zu besitzen, wogegen
aber ein nettes Materialgeschäft auf dem Lande, nebst mehreren
Ackern Feld in Tausch mit angenommen würde, und dabei nach
Verhältniß des Grundstücks einige hundert Thaler herausgegeben
würden. Adressen bittet man sofort wegen näherer Rücksprache
unter der Schiffe L. P. an die Expedition dieses Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein mittelgroßes Pöckelfaß. Näheres
Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Auszuleihen sind auf eine erste Hypothek 300 Thlr.

Adv. Alexander Kind, Katharinenstraße Nr. 14.

5000 Thlr. zu 5% werden auf eine Landbesitzung
besten Bodens (138 Acker, 4500 Steuer-Einheiten)
resp. zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht durch
Adv. von Mücke, Brühl, Schwabe's Hof 65.

G e s u c h t

wird auf ein großes Rittergut ein Oekonomie-Verwalter in gefesteten
Jahren und mit guten Zeugnissen versehen. Näheres bei J. G.
Otto am Rosplatz, goldne Brezel.

Lehrling gesucht. Ein junger Mensch, welcher sich der Handlung zu widmen wünscht und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, kann zu künftige Weihnachten oder Ostern eine gute Anstellung auf einem hiesigen Comptoir finden, müßte jedoch bei seinen Aelttern nicht allein Kost und Wohnung, sondern auch während seiner Freistunden die nöthige Beaufsichtigung genießen. Adressen deshalb unter der Chiffre C. G. No. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Januar auf ein Rittergut nahe bei Leipzig ein junger Bursche als Bedienter. Näheres Nicolaistraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches erfahren im Kochen, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, kann zum 1. Januar 1849 antreten bei **Theodor Schwennicke**.

Gesucht wird für eine hiesige Colonialwaarenhandlung ein Lehrling, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist und zum neuen Jahre antreten kann. Näheres bei Herrn **J. C. Zehr**, Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Knabe von guter Erziehung, 14—15 Jahre alt, kann in einer Conditorei sofort als Lehrling antreten und die näheren Bedingungen erfahren bei **G. Rintsch**, Kloostergasse in Leipzig.

Junge Mädchen, welche Pugarbeiten gründlich erlernen wollen, werden gesucht von **A. Th. König**, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen für Kinder, welches aber im Weisnähen erfahren sein muß: Halleische Straße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein Dienstmädchen, welche im Kochen nicht unerfahren, auch der häuslichen Arbeit sich gern unterzieht: Tauchaer Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ehrliches reinliches Dienstmädchen. Nur solche können sich melden Hospitalstraße Nr. 9.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein im Kochen erfahrenes Dienstmädchen und welche wo möglich schon in einem Gasthause gedient hat. Das Nähere ist zu erfragen am Königsplatz Nr. 4 parterre.

Conditions-Gesuch. Ein junger Mann, welcher in einer Provinzialstadt in einer Material- und Tabakhandlung zu Weihnachten seine Lehrzeit beendet hat und guter Verkäufer ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein Engagement, und wird das Nähere hierüber durch Herrn **Ferdinand Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 37, ertheilt.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre im Verkauf gewesen, sucht sobald ein Unterkommen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Näheres zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 77/934.

Ein einzelner Herr sucht eine sogleich oder zu Neujahr beziehbare Stube nebst Schlafgemach nicht über 2 Treppen hoch ohne Meubles, in der Stadt oder innern Vorstadt.

Adressen bittet man unter der Chiffre D. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der innern Stadt, wo möglich in der Nähe des Marktes, wird eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer gesucht. Adressen wird Herr **Moritz Schumann** hier (Fürstenhaus) zu befördern die Güte haben.

Man wünscht sofort ein kleineres, hübsch meublirtes Zimmer, wo möglich mit einem Kochofen und mit separatem Eingange, 1 oder 2 Treppen hoch im Vordergebäude eines hübschen Hauses der Johannisgasse, der Dresdner Straße, der Promenade zwischen der Berliner Eisenbahn und der katholischen Kirche, oder einem der an dieser Strecke belegenen Plätze oder Straßen. Ob die Fenster des Zimmers nach der Straße gehen, ist gleichgültig. Preis höchstens 4 fl monatlich. Offerten gez. A. X. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für eine stille Familie wird zu Ostern in der Grimma'schen oder Marienvorstadt ein Logis gesucht, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Zubehör, wo möglich Sonnenseite. Adressen bittet man Eisenbahnstraße Nr. 2A., 2 Treppen, abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Parterrelocal, zu einer Werkstatt passend. Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl. unter B. 7.

Miethgesuch.

Zu nächste Michaelis, allenfalls auch schon zu Ostern, wird eine Wohnung, erste Etage, mit 7—8 Piecen, wobei ein nicht zu kleiner Garten zur alleinigen Benutzung sein muß, gesucht. Die Gegenden, worauf vorzugsweise reflectirt wird, sind an der Promenade, Weststraße oder Marienvorstadt. Etwaige Offerten beliebe man unter A. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verpachten

und sofort zu übernehmen ist eine Restauration mit Inventar und Billard in der innern Stadt und guter Meßlage. Alles Weitere bei **J. G. Otto** am Köpplaz, goldne Bregel 3 Tr. hoch rechts.

Bermiethung für Ostern:

Reichstraße Nr. 2 die 3. Etage, ganz oder auch getheilt. Nähere Auskunft deshalb eine Treppe hoch daselbst.

Gewölbe-Bermiethung.

Ein helles, geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, in guter Meßlage, ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere in der Nicolaistraße Nr. 50, Nachmittags von 2—4 Uhr im Gewölbe.

Bermiethung. Ein freundliches mittleres Familienlogis ist von Weihnachten an zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 50, Nachmittags von 2—4 Uhr, im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis und zu Weihnachten dieses Jahres zu beziehen Hospitalstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube: Frankfurter Straße Nr. 54, 1. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist billig zu vermieten. Das Nähere ist auf der Marienstrasse No. 221 D parterre zu erfragen.

Bermiethung der zweiten Etage im Heilbrunnen im Brühl, welche sofort bezogen werden kann. Näheres beim Besitzer **J. Köberlin**.

Zu vermieten ist in Reichels Garten eine sehr geräumige Etage, hohes Parterre, mit vielem Geläß im Seitengebäude, die sich zu jedem Geschäfte eignen würde.

Advocat **von Mücke**, Brühl, Schwabe's Hof.

Für einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamten ist eine meublirte Stube mit Schlafzimmer zu vermieten Köpplaz Nr. 6, erste Etage, Aussicht nach der Promenade.

Am Rosenthalthor Nr. 3 ist parterre ein Zimmer an einen Herrn von der Handlung zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach, gut meublirt, an einen soliden ledigen Herrn: Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist sogleich oder zu Weihnachten ein meublirtes Logis zu vermieten: Inselstraße Nr. 13A, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen ganz schön und billig Gerbergasse Nr. 27, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer an ledige Herren, desgleichen ein kleines Familienlogis, Preis 50 Thlr., an stille Leute: Reichels Garten, neues Bad, bei Gebhardt.

Zu vermieten und sogleich oder Neujahr zu beziehen ist ein schön meublirtes Zimmer vorn heraus in der zweiten Etage: Ritterstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Parterrelogis. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 1A., 3 Treppen hoch.

Eine freundliche Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermieten Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Sofort ist eine meßfreie, meublirte Stube mit separatem Eingang, vorn heraus, bei einer stillen und rechtsichen Familie billig zu vermieten. Das Nähere Burgstraße, weißer Adler (altes Haus), 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist von dato an ein freundliches gut gehaltenes Familienlogis in 2ter Etage mit Aussicht nach der Promenade in Nr. 37 am Neukirchhof. Preis 80 fl jährlich.

Zu vermietten sind zwei kleine Logis, sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Näheres Gerbergasse Nr. 57/1111.

Zu vermietten ist sofort eine erste Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern und allem übrigen Zubehör; selbige ist freundlich gelegen, auf das Bequemste eingerichtet und neu hergestell und gehört ein Gärtchen dazu. Das Nähere Dresdner Str. Nr. 23 parterre.

Offen und sogleich zu beziehen sind zwei heizbare Schlafstellen mit separatem Eingange und unter eigenem Verschluss: Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Jugend-Verein.

Mittwoch den 13. December Ball im Wiener Saal.
Der Vorstand.

Bellona im Tivoli.

Morgen Sonnabend 2. Abendunterhaltung. Abonnements- und Gastbillets sind zu bekommen in Knabe's Weinkeller, Reichsstr. Nr. 1, und bei Herrn **Wenk**, Königsplatz Nr. 18. D. B.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 8. December

Concert mit verstärktem Orchester.

Unter den auf den Programms verzeichneten Musikstücken kommt mit zur Aufführung: Ouverture zum „Waffenschmied“ von Loring, erstes Finale aus der „Belagerung von Corinth“ v. Rossini, Marsch der Studenten-Legion v. J. Strauß (neu).
Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer**.

Gasthof zu Probstheida.

Sonntag den 10. December Portions-Schmauß.
Es ladet dazu ergebenst ein **C. F. Martin**.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Thüringer Klößen.
A. Neyer.

Große Funkenburg.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert**, wobei auf Verlangen das beliebte Duett von Mendelssohn, arrangirt und fürs Orchester instrumentirt von M. L. Barth sen. mit zur Aufführung kommt, sowie Ouverture zum Freischütz v. C. M. v. Weber, Marsch und Chor aus Rossini's Ruinen von Athen v. L. v. Beethoven, Ensemble aus Prinz Eugen v. Schmidt, humoristische Rundschau, Potpourri v. Canthal, die deutschen Brüder, Walzer v. Fahrbach (neu). Anfang 1/27 Uhr.
Das Musikchor unter Direction von **J. S. Hauschild**.

Morgen Schlachtfest im goldenen Anker.

Es ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und andern Speisen ergebenst ein

Albert Hänel.

Heute Abend Puffer.

Ebert, Grimm. Str., Fürstenhaus 15.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen u. bei F. Friesleben, Neumarkt.

Verloren wurde den 6. d. Abends wahrscheinlich in der Nähe des Petersthores eine glatte goldene Broche. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Wachtelhündchen,

weiß mit braunem Behänge und mit der Steuernummer 960 versehen, ist am 6. dieses Monats Abends im Rosenthal oder in der Nähe des Rosenthaler Thores abhanden gekommen. Wer denselben Erdmannstraße Nr. 1 parterre abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Zu Ihrem 45. Geburtstage wünschen der Großmama M... B... dt, née W... th, von Herzen gute Gesundheit und bestes Wohlergehen
Ihre Enkel

Antonie, Maximilian, Bruno.

Fräulein Jettchen, ich wünschte gern mit Ihnen zu sprechen wegen Ihrer Nebenbuhlerin Frau H.
W. D.

Nach der Vorstellung der Oper: „Die Jüdin“ können wir nicht umhin, besonders den anmuthigen, graziösen, stets mit Anstand tanzenden Herren Ferrwig und Ferrwig-Lindor öffentlich unsern Dank abzustatten, denen sich Herr Widemann durch seine sinnig und klar durchdachte Darstellung des Eleazar würdig zur Seite stellte.

Petersschießgraben. Heute Freitag Kränzchen.

A. Geißler, Tanzlehrer.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen. **C. Müller**.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Die Delzschauer Bierniederlage

ladet heute zu Topfbraten, so wie zu Schweinsknochelchen mit Klößen nebst einem feinen Löpschen Bier ergebenst ein.

Morgen Schlachtfest bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute Freitag Schlachtfest bei

C. Bachmann, Sainstraße.

Einladung. Morgen Sonnabend ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Friedr. Senf**, Duerstraße.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein **J. S. Senze** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein **Wilhelm Friedrich**, Zeiger Str. 7.

Ganz gutes Braumbier, die Flasche 13 Pf., das Löpschen 7 Pf., Weißbier die Flasche 16 Pf., das Löpschen 8 Pf., Lagerbier die Kanne 2 Ngr., empfiehlt über die Straße zum Verkauf und bittet um gütigen Zuspruch

F. Müller, im Keller Petersstraße Nr. 2.

Dem Schullehrer Herrn **Fleck** für die zu große Artigkeit in der Kirche zu Probstheida zu einer 22jährigen Pathe „**wie heißt Du**“ unsern schönsten Dank. Dieser Mann ist wahrscheinlich keiner von der Fortschrittspartei.

Auf welchem Wege — wird man denn wieder zu seinem großälterlichen Eigenthum, dem messingenen Mörser, gelangen?

Drei Fragen.

Wie viel wandernde Volksredner leben jetzt im Königreiche Sachsen? Wie viel im Leipziger Kreise? Wie viel werden aus der Reichscaffe bezahlt?

Herr Dr. **Fischer**, wirken Sie für das Reich Gottes fort und fort, wir wählen unsern bewährten **Löwe**, der weiß wo uns der Schuh drückt.
Ein Gewerbetreibender.

Wie liegt es jetzt so im Zeitgeist, daß manches bis in die Wolken erhoben und vergöttert wird, wahrhaft Gutes noch gar nicht erwiesen ist, sondern man eher Unlauteres wahrnehmen muß, und dagegen so viel Edles, Erhabenes, Gutes verkannt und geschmäht und nicht begriffen wird, viel edles Streben untergeht. Man betrachte das Wirken der achtbaren Männer, die in Frankfurt an der Spitze stehen.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage: „Deutsche Blätter Nr. 56.“

Hört! Hört!

Um Gottes Willen wählt keinen Schullehrer oder Geistlichen, denn diese kennen unsere Verhältnisse so wenig, ohne daß man jeden darauf aufmerksam zu machen braucht. Wählt tüchtige Männer aus unserm Stande wie z. B. Herrn Kösch in Paunsdorf. Das ist unsere Meinung.

Mehrere Ortschaften des 21. Wahlbezirks.

Ihr fangt an, jetzt die Personen anzugreifen. Wohlan! beharret ihr dabei, so werden wir dasselbe gegen euch thun und da haben wir vielen Stoff.

In einer gestern zu Eutritzsch veranstalteten Versammlung von Wählern aus dem Wahlbezirk Taucha hat man sich mit sehr großer Mehrheit der Stimmen für die Wahl des Landeschullehrers Thomas von Möckern (in die zweite Kammer), so wie des Gemeindevorstandes Schneider von Borsdorf (in die erste Kammer) erklärt. In Bezug auf den zweiten Kandidaten für die erste Kammer hat die Wahl geschwankt zwischen dem Kaufmann Sonntag auf Mockau und dem Pastor Behr in Trebsen, weil von dem letztern nicht gewiß bekannt war, ob derselbe für die erste Kammer wahlfähig sei. — Dieses Ergebnis ist sehr erfreulich, weil sämtliche genannte Herren sehr wohlwollende, freisinnige und kenntnisreiche Männer sind, welche der Partei des gemäßigten Fortschritts angehören. Besonders wird Herr Thomas, ein tüchtiger und vom Lichte der Neuzeit erleuchteter Schulmann, für die zu erwartende Schulreform sehr günstig wirken, ohne die Interessen des Landmannes aus den Augen zu setzen. — Möchten sich alle zu dem Wahlbezirk Taucha gehörigen Ortschaften jenen Beschlüssen anschließen, damit eine verderbliche Stimmenzersplitterung vermieden werde! Herr Joseph, der später die Kandidaten des Vaterlandsvereins empfahl, fand keinen Anklang.

Wenn man uns Wahlcandidaten vorschlägt, welche ihren Grundfägen nach noch nicht bekannt sind, so gebe man dabei genau an, wofür sie stimmen? Aber nicht etwa allgemeine Redensarten! Nein! Die Mühe nicht gescheut, Das, was sie wollen, ganz genau und einzeln anzuführen!

Ein Wähler des 22. Bezirks.

Die Vaterlandsblätter sprechen sich in Nr. 47 v. 17 Mai 1848 S. 213 über den Stadtgerichtsrath Steche in folgender Weise aus:

„Stadtgerichtsrath Steche ist ein Mann, dem das frühere Regierungssystem längst als eben so unhaltbar wie als rechtswidrig erschien, der der jetzt herrschenden Richtung schon zugethan war, als die Actien der Freiheit noch niedrigen Cours hatten, der die Farben, womit sich jetzt selbst Oesterreichs Kaiser und Preußens König schmückt, schon werth hielt, als deren Tragen noch verfehmt war.“

Dies Urtheil der Vaterlandsblätter unterschreiben gewiß alle Wähler aus vollem Herzen.

Der Bauergutsbesitzer Hermann Joseph in Lindenau, in einer Versammlung von Männern der entschieden freisinnigen Partei zum Obmann des Landeswahlausschusses gewählt, erfüllt seine Pflicht, wenn er Dank und Anerkennung nicht bei den Vertretern des Rückschritts oder des lauwarmen Liberalismus sucht. Wenn die Letzteren ihm ihr Mißfallen ausdrücken, so beweist dies nur, daß er seiner Aufgabe genügt; nur der Beifall seiner Gesinnungsgenossen kann für ihn Werth haben.

Ein Abgeordneter

zur Generalversammlung des 3. d. W.

Der Ausschuß des Grundbesitzervereins, Hr. D. Brog, O. Weigel und Consorten haben sich auf einen einseitigen Partisanenstandpunkt gestellt, allen Mitgliedern durch die Stadtpost eine Liste des deutschen Vereins zugeschickt. Viel empfehlenswerther sind für unsere Interessen practische Männer, wie der Bürgermeister Klinger und E. Ohrtmann für die erste, C. Löwe (innere Stadt) und D. Bertling (innere Vorstadt) für die zweite Kammer. Nur um Gotteswillen keinen Pöps, keine Geistlichen und keine gelehrten Professoren.

J. Practicus, Mitglied.

Nehmt Euch ein Exempel dran!

In Freiberg haben die deutschen Vereine einen Schneider als Wahlcandidaten aufgestellt, um die radicale Partei zu besiegen; und Niemand tritt hin und sagt: Nein, es muß ein Bergmann sein, der die Metropole des Bergbaues vertritt. In Dresden stellten sie einen Gastwirth mit auf, und keine Stimme hat schlechte Worte darüber in öffentlichen Blättern gemacht. In Chemnitz einen Webermeister, und der letzte Landtag machte ihn zum Präsidenten. Nur in Leipzig soll und muß es ein Kaufmann sein, und weil das nicht geschehen ist, laßt Ihr lieber den Gegner triumphiren, und gefährdet dadurch, daß Ihr die radicale Partei verstärke, Euch und Alles. Wahrlich, Euer politischer Blick ist nicht scharf und Eure Vaterlandsliebe nicht groß. Ob eine einzige Handelsfrage auf dem nächsten Landtage vorkommt, steht noch dahin.

Mitbürger der innern Stadt! — Gefahr droht wahrlich dem Vaterlande!!! — Man überwinde daher Manches und stimme bloß so, wie der deutsche Verein, um die Stimmen nicht zu zersplittern! —

Derjenige, welcher für Brockhaus auftrat.

Wer seinem Könige Treue geschworen und nicht meineidig werden will, der kann und wird weder erklärte noch verkappte Republikaner wählen!

Zwei hiesige Vereine haben zu Landtagsabgeordneten für die innere Stadt Leipzig zwei Männer vorgeschlagen, die, obgleich sehr achtbar, dennoch wahrscheinlich nicht die Zustimmung der Mehrheit der Wähler, ja nicht einmal der Mehrheit jener Vereinsmitglieder erhalten werden. Vielfache Unterredungen mit Wählern haben dies deutlich zu erkennen gegeben, und selbst viele Mitglieder jener Vereine würden nur mit einiger Weigerung der befohlenen Weisung nachkommen. Deshalb ist es wohl zweckmäßig, einen Mann als Abgeordneten für die innere Stadt in Vorschlag zu bringen, der nicht nur allen Vereinen, sondern auch allen Denen, die keinem Vereine angehören, gewiß conveniren wird, der redlichen Willen und entschiedene Gesinnungstüchtigkeit mit Fähigkeit und vielseitiger Bildung verbindet, und in jeder Hinsicht ein makelloser, höchst ehrenwerther Charakter ist. Wir meinen den hiesigen Professor der Chemie Dr. D. E. Erdmann, der mehr als viele Andere die Kenntniß der Bedürfnisse des Gelehrten-, Handels- und Gewerbestandes und des ganzen Volkes besitzt und mit vorzüglichem, vielfach bewährtem Talent geeignet ist, ein würdiger Vertreter des Volks und namentlich Leipzigs zu sein. Der Einwand, daß er jetzt Rector der Universität ist, kann hierbei gar keine Geltung haben; er kann auf dem Landtage mehr nützen, als hier im academischen Senat, und seine hiesigen Geschäfte kann der frühere Rector besorgen, wie dies früher der Fall war, wenn der Rector sich auf dem Landtage befand.

Mehrere Wähler.

Nach allem dem zu urtheilen was man hört, sind die Stimmen zwischen Herrn Dr. Fischer und Kramermeister Poppe getheilt, was sehr befürchten läßt, daß keiner der beiden Herren Stimmen genug bekommen wird um die Wahl des Einen oder des Anderen zu sichern.

Um eine solche, von den gefährlichsten Folgen begleitete Zersplitterung der Stimmen zu verhindern, gibt es nur ein Mittel und zwar das, daß einer der beiden Herren auf die Candidatur verzichtet und dieses öffentlich bekannt macht.

Das Wohl der Stadt rechtfertigt einen solchen entschiedenen Schritt.

Candidaten der entschieden freisinnigen Partei im 22., 23. und 24. Bezirke.

- I. Kammer: 1) Bürgermeister Klinger.
- 2) Kaufmann Ludw. Ohrtmann.
- II. Kammer: 23. Bezirk (innere Stadt): Messerschmiedemeister Karl Löwe.
- 24. : (innere Vorstadt, ohne Serbergasse): Adv. Dr. Bertling.
- 22. : (äußerer Ausbau und Serbergasse): Ed. Theodor Jäkel, Schriftsteller.

Die Stadtverordneten-Wahlen betr.

Zur Erleichterung für unsere Mitbürger werden wir auf Grund der von uns aufgestellten Candidatenliste die Ausfüllung der Stimmzettel in nachstehenden Localen unentgeltlich besorgen.

Der Ausschuss des städtischen Vereins.

Hainstraße, im goldenen Hahn parterre.
 Katharinenstraße Nr. 13, 1. Etage, Comptoir des Herrn Hänel.
 Petersstraße Nr. 1, 1. Etage, Comptoir des Herrn Antrop.
 Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7 parterre, bei Herrn Schindler.
 Zeiger Straße, Peterschiesgraben, Comptoir des Herrn Bendig.
 Friedrichsstraße Nr. 33, im Gewölbe des Herrn Barth.
 Halle'sche Straße Nr. 15, bei Herrn Emmerich Kaltschmidt.
 Lange Straße Nr. 1, im Comptoir des Herrn F. Wilisch.

Stadtverordnetenwahlen.

Der Ausschuss des Deutschen Vereins empfiehlt den Mitgliedern des D. V. und gleichgesinnten Mitbürgern die Wahlliste für Stadtverordnete, die unter dem Motto

Seid einig, einig, einig!

Leipzig den 7. December 1848.

ausgegeben wird und folgendermaßen lautet:

A.

4. Johann Baptista Walseck, Schneidermeister.
52. Raimund Härtel, Buchdrucker, Buch- und Musikalienhändler.
77. Gustav Ad. Fr. Kus, Kaufmann.
99. Gustav Adolph Kuhfahl, Böttchermeister.
149. Paul Theodor Eichorius, Advokat.
157. Carl Heyner, Dr. med. und prakt. Arzt.
162. Christ. Adolph Mayer, Kaufmann.
170. Fr. Mor. C. Schlotthauer, Bäckermeister.
225. Mor. Wilh. Pohlenz, Wachsstockfabrikant.
304. Carl Heinr. Andr. Poppe, Kramermeister.
322. Wilh. Theod. Seyffert, Kaufmann.
335. Heinrich Fr. Otto Fleischmann, Lehrer.
377. Carl Fr. Dietrich, Stuckaturer.
395. Ferd. Buchheim sen., Holzbronze-fabrikant.
428. Otto Wigand, Buchhändler.
436. Joh. Ferd. Bieweg, Korbmachermeister.
537. Salomon Hirzel, Buchhändler.
538. Carl August Reimer, Buchhändler.
571. Gust. Gottfried Weyand, Destillateur.
594. Franz Köhler, Buchhändler.
613. Friedrich Brockhaus, Buchdrucker und Buchhändler.
789. Fr. Wilh. Ed. Klepzig, Seifensiedermeister.
803. Ernst Carl Erdm. Heine, Dr. jur. und Advokat.
820. Chr. Fr. Rud. Ruder, Dr. jur. und Advokat.
824. Dan. Gottl. Mor. Schreiber, Dr. med. und praktischer Arzt.
852. Gustav Ed. Schwabe, Zimmermeister.
886. Theodor Jul. Müller, Lackirer.
908. Wilh. Theodor v. d. Crone, Kaufmann.
934. Georg Wigand, Buchhändler.
961. Carl Frdr. Voigt, Kaufmann.

B.

980. Ed. Ludw. Fr. Avenarius, Buchhändler.
1028. Aug. Wilh. Bornemann, Kaufmann.
1039. Heinrich Brockhaus, Buchhändler.
1196. Gustav Fr. Hentschel jun., Kaufmann.
1204. Ludw. Carl Heubel, Buchhändler.
1215. Caspar Hirzel, Kaufmann und Handelsconsul der schweizerischen Eidgenossenschaft.
1224. Carl Fr. Wilh. Hunnius, Kaufmann.
1342. Gustav Mayer, Buchhändler.
1380. Aug. Clearius, Kaufmann.
1431. Herm. Florenz Rivinus, Droguist.
- 1451b. Hermann Samson, Kaufmann.
1517. Gottfr. Ferd. Sernau, Kaufmann.
1557. Fr. Ferd. Thilo, Kaufmann.
1605. Herm. Fedor Jul. Wilisch, Kaufmann.
1624. Gottl. Lud. Rud. Zschinsky, Kaufmann.

C.

1811. Carl Alb. Bösenberg, Seilermeister.
2000. Louis Ernst, Uhrmacher.
2077. Georg Emil Frey, Böttchermeister.
2172. Alexander Götschen, Dr. med. und prakt. Arzt.
2372. Carl Ed. Hering, Zahnarzt.
2543. Gust. Ed. Kellner, Perrückenmacher.
2587. Heinr. Hermann Klemm, Advokat.
2810. Carl Georg Löwe, Messerschmiedemeister.
2924. Jul. Ludw. Müller, Goldarbeiter.
3268. Carl Fr. Gustav Schindler jun., Beutlermeister.
3328. Ludw. Wilh. Scholle, Uhrmacher.
3471. Martin Ed. Stephani, Dr. jur. und Advokat.
3618. Wilh. Adalb. Volkmann, Advokat.
3628. Christ. Adolf Wachs, Advokat.
3702. August Franz Werner, Advokat und Universitäts-Probstei-Verwalter.

Vorstehende Liste liegt aus bei den Herren **Nus**, Grimma'sche Straße, **Del Vecchio** am Markt, **Schindler** in Kochs Hof, **Fedor Wilisch**, lange Straße, **Stußbach**, Schützenstraße, **Bemmann**, Dresdner Straße.

Auch auf unserm Bureau geben wir von heute an dieselbe aus.

Dr. med. **Götschen**. Vorsitzender. Advocat **Volkmann**, Schriftführer.

An die Wähler des XXI. Wahlbezirks (Leucha).

Eine sehr große Anzahl der Wähler des 21. Wahlbezirks hat sich in einer am 6. December zu Eutritsch abgehaltenen Versammlung für den durch die Deutschen Vereine als Candidaten zur zweiten Kammer empfohlenen Lehrer **Thomas zu Möckern** bestimmt entschieden.

Zufolge der Erklärung des Herrn Director **Sarkort** erscheint es wünschenswerth, daß sich der Handelsstand Leipzigs bei den Landtagswahlen an den deutschen Verein insoweit anschließt, als er

für die II. Kammer
in dem 22. Bezirk den Herrn Prof. **Haupt**,
= = 23. = = = Bankdirector **Poype**,
= = 24. = = = Stadtger.-Rath **Steche**;
für die I. Kammer
Herrn Prof. **Steinacker**,
= Consul **Dufour**

zu Abgeordneten wählt.

Der städtische Comité

hält seine wöchentliche Sitzung

Freitag den 8. December Abends 7 Uhr im

Hotel de Saxe

1/2 Treppe hoch (Entresol) Zimmer Nr. 13.

Polytechnische Gesellschaft.

Heute den 8. December Abends 7 Uhr regelmäßige öffentliche Versammlung in ihrem Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Die geehrten Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbes sind hazu hiermit eingeladen. Das Directorium.

LYRA. Generalversammlung Sonntag den 10. Dec. Nachmittag punct 2 Uhr im Wiener Saal.

Das Erscheinen jedes Mitgliedes ist wegen neuer Vorstandswahlen unbedingt nothwendig. Der Vorstand.

Demokratischer Verein.

Sonnabend halb 8 Uhr im Coliseum.

Am 28. v. Mts. wurden in Waldheim 10 Häuser und 9 große Hintergebäude ein Raub der Flammen. Da hierdurch 50 Familien den größten Theil ihrer Habe verloren haben, so erkläre ich mich bereit, Unterstützungen für diese anzunehmen.

Philipp Bag,
am Markt, Bühnen Nr. 36.

Dringende Bitte.

Die Vorräthe unserer Arbeitsanstalt, an Strümpfen, Socken, Hemden und Bettzeug, haben sich so sehr gehäuft, daß wir dringend bitten, bei **Weihnachts-Einkäufen** unsere Anstalt zu berücksichtigen, da wir sonst nicht im Stande sind, ferner Arbeit auszugeben. Die Preise sind ganz billig gestellt. Barthels Hof am Markte, 1 Treppe hoch, bei Mad. **Constantin**.
Der Frauen-Vulfsverein.

Am 6. December Nachmittag 1 1/2 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Albine** geb. **Baum**, von einem Töchterchen glücklich entbunden. Leipzig den 6. December.

Wilhelm Pittschast.

Gestern endlich ist aus Wien nebst einem Theil der Effecten der Abschiedsbrief unseres Robert Blum an seine Gattin hier angelangt und lautet:

„Mein theures, gutes, liebes Weib, lebe wohl, wohl für die Zeit, die man ewig nennt, die es aber nicht sein wird. Erziehe unsere — jetzt nur Deine Kinder zu edlen Menschen, dann werden sie ihrem Vater nimmer Schande machen. — Unser kleines Vermögen verkaufe mit Hülfe unserer Freunde. **Gott und gute Menschen werden Euch ja helfen.** Alles, was ich empfinde, rinnt in Thränen dahin, daher nur nochmals: lebe wohl, theures Weib! Betrachte unsere Kinder als theures Vermächtniß, mit denen Du wuchern mußt und ehre so Deinen treuen Gatten. Lebe wohl, lebe wohl! Tausend, tausend, die letzten Küsse von

Deinem

Robert.

Wien den 9. November 1848.

Morgens 5 Uhr, um 6 Uhr habe ich vollendet!

Die Ringe hatte ich vergessen; ich drücke Dir den letzten Kuß auf den Trauring. Mein Siegelring ist für Hans, die Uhr für Richard, der Diamantknopf für Ida, die Kette für Alfred, als Andenken. Alle sonstigen Andenken vertheile Du nach Deinem Ermessen! **Man kommt! Lebe wohl, wohl!**“

Ich übergebe diese Abschiedsworte Robert Blums zur Widerlegung vielfach verbreiteter falscher Gerüchte der Oeffentlichkeit.
Leipzig den 7. Decbr. 1848. Dr. **Gustav Haubold**,
Vormund der 4 unmündigen Geschwister Blum.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung der von hiesigen brodlosen Arbeitern gefertigten Gegenstände hat ihren ungestörten Fortgang, und da die Arbeiten wieder begonnen und demnach bis zu Weihnachten eine mannigfache Auswahl von Gegenständen zu geringem und hohem Werthe vorhanden sein wird, so bitten wir hiermit dringend, unsere Ausstellung bei Einkäufen von Weihnachtsgeschenken und sonstigen Liebesgaben freundlichst zu berücksichtigen. Der Andrang von Arbeitsuchenden ist groß, und bei den traurigen Zeiten kann wahrlich nicht an Minderung gedacht werden. Leipzig ist bekannt wegen seiner mannigfachen Wohlthaten, die den Hungernden gereicht werden, und wir haben daher auch das feste Vertrauen, daß bei einer neuen Sammlung von Beiträgen Leipzigs Bürger sich genannten Ruhm nicht schmälern lassen werden. Vergesset eure verschämten Armen nicht, zu deren Fürsprecher wir uns aufgeworfen haben, und höret auch unsern Hülfeschrei. Die Segenswünsche der geretteten Unglücklichen gelten euch, und die Zeit wird beweisen, daß das Scherflein, niedergelegt auf dem Altar reiner Bruderliebe, für euch noch schönere Früchte tragen wird.

Um die Anhäufung der gefertigten Gegenstände zu vermeiden, wird eine zweite, reichhaltigere Verloosung kurz nach Weihnachten stattfinden und sind jetzt schon dazu neue Actien (à 10 Ngr.) zu haben

bei Herrn **Felsche**, Café français,
= = **Heike** am Naschmarkt,
= = **Böttcher** am Markt,
= = **Am Ende** in der großen Fleischergasse,
= Herren Buchhändlern **Franke & Dörfling** in der Königsstraße,
= Herrn **L. W. Lindner**, Kaufmann, Ritterstraße,
= = **Fedor Wilisch**, Kaufmann, lange Straße Nr. 1,
= Herren **Weidenhammer & Gebhardt**, Petersstraße,

und in dem Ausstellungslocale, **Sainstraße, großes Joachimsthal, 1. Stage.**

Die Ausstellung ist von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet und können die Gegenstände unentgeltlich in Augenschein genommen werden. — Indem wir im Namen sämtlicher Brodlosen den edlen Bewohnern Leipzigs für ihre rege Theilnahme den tiefgefühltesten Dank und die innigsten Wünsche für ihr ferneres Wohl darbringen, schließen wir daran die Bitte, uns durch freundliche Betheiligung bei unsern Mühen ferner gütigst zu unterstützen.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter.

Heute Abend 7 1/2 Uhr

Deutscher Verein im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Kaufmann Dufour-Feronce, Professor Haupt und Dr. Fischer über ihre Candidaturen zum Landtag.
2) Vortrag über die politischen Zustände Sachsens.

Die Beiträge pr. Monat December sind auf dem Bureau oder an der Casse zu entrichten.

Dr. **Götschen**, Vorsitzender. Adv. **W. Volkmann**, Schriftführer.

Wahlliste

des Deutschen Vereins.

Für die zweite Kammer:

22. Bezirk (Neuer Aufbau, Brandcat. B. 1—271, Gerbergasse 1378 bis mit 1442, Dorfschaften)

Professor D. Moritz Haupt.

23. Bezirk (Innere Stadt, Brandcataster Nummer 1 bis mit 816.

Archidiacon D. Rudolph Richard Fischer.

24. Bezirk (Vorstadt ohne Gerbergasse)

Stadtgerichtsrath Eduard August Steche.

Für die erste Kammer:

22. 23. 24. Bezirk (Grundbesitzer)

a) Professor D. Wilhelm Ferdinand Steinacker.

b) Kaufmann Albert Düfour-Feronce.

Der Deutsche Verein in Leipzig.

D. Götschen, Adv. Mayer,
Vorsitzender. Schriftführer.

Der hiesige Constitutionelle Verein hat unsere Candidaten angenommen.

Die Mitglieder des Amerikanischen Vereins werden aufgefordert, ihre rückständigen Steuern bei mir oder spätestens in der nächsten Sitzung zu entrichten.
C. Tapp, Moritzstraße Nr. 10.

Singakademie.

Den geehrten Mitgliedern zeigen wir hierdurch an, daß unsere gewöhnliche Uebung diese Woche anstatt Sonnabend ausnahmsweise
Heute Freitag den 8. December Abends 7 Uhr
stattfinden muß.

Der Vorstand.

Angewommene Reisende.

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß-Greiz, von Altenburg, im Hotel de Baviere.
v. Abel, Gutbes. v. Dittendorf, deutsches Haus.
Neuer, Mechanik. v. Elberfeld, Stadt Riesa.
Bauer, Kfm. v. Carlsruhe, Stadt Hamburg.
v. d. Becke, Rittergutsbesitzer von Ammelshain, Stadt Dresden.
Burmeister, Ktl., v. Wismar, und
Becker, Frau, v. Schwerin, Hotel de Pologne.
v. Dielefeld, Kammerh. v. Altenburg, d. Haus.
Barthels, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Greunacher, Def. v. Grimma, Schw. Kreuz.
Daneil, Regier.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.
Eberlein, Kfm. v. Straßburg, Palmbaum.
Feistmann, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.
Fischer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
v. Fabrice, Offic., v. Dresden, Hotel de Bav.
Gothilf, Kfm. v. Berlin, und
Goldschmidt, Kfm. v. Triesch, Hotel de Baviere.
Gerhardt, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.
Hofmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Heyde, Abgeordn. v. Breslau, und
v. Haldorf, Graf, Kammerherr, v. Wolmirstädt, Hotel de Baviere.
Hauffe, Kfm. v. Görlitz, Elephant.
Häcklin, Frau, v. Berlin, Hotel de Russie.
Kniefler, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Krammer, Student v. Wien, St. Hamburg.
Lindner, Apoth. v. Belgern, Stadt Gotha.
Lohse, Kfm. v. Brandenburg, Palmbaum.
Mayer, Dir. v. Langenberg, Stadt Rom.
Meier, Seilermeister v. Waltershausen, Kranich.
Müller, Kfm. v. Montjeu, Hotel de Baviere.
Nuschke, Inspector v. Berlin, S. de Bologne.
Pesch, Frau, v. Froburg, deutsches Haus.
v. d. Planitz, Oberforstmeister, v. Greiz, und
Prinz, Part. v. Triesch, Hotel de Baviere.
Pelz, Part. v. Altenburg, grüner Baum.
Ruprecht, Kfm. v. Elberfeld, und
Rabe, DGS.-Rath v. Raumburg, S. de Bav.
v. Seckendorf, Präsid. v. Altenburg, und
Schönwald, Geh. Rath v. Merseburg, S. de Bav.
Schimpff, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Baum.
Sigenluch, Förster v. Redlig, und
Sigenluch, Def. v. Dieckau, Palmbaum.
Schwarz, Uhrm. v. Neukositz, Schw. Kreuz.
v. Strahl, Pact. v. Hamburg, Münchner Hof.
Selle, Kfm. v. Waldheim, Stadt Dresden.
Stüh, Kfm. v. Apolda, und
Schreiber, Def. v. Froburg, deutsches Haus.
Thoma, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.
Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.
Werner, Gastw. v. Grimmitzschau, S. de Russl.
v. Wangenheim, Fräul., v. Altenburg, d. Haus.
Winkler, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
Weyl, Rentier v. Ludwigslust, und
Witring, Theaterdir. v. Magdeburg, Hotel de
Bologne.
Zimmermann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Druck und Verlag von C. Holz.